

Festliche Rhythmen auf dem Marimbaphon

Musikschule Enger-Spenge stellt beim Weihnachtskonzert neues Instrument vor

VON STEFANIE BOSS

■ Enger/Spenge. „Ist denn schon wieder Weihnachten?“, fragte Dr. Klaus Bockermann beim Weihnachtskonzert der Musikschule Enger-Spenge in die Runde des Publikums. Ja, es ist schon wieder so weit, „das Jahr ist wie immer schnell vergangen“, stellte der Vorsitzende des Förderkreises der Musikschule (FöMSES) fest. Und es gab eine Überraschung: Wenige Wochen vor dem Fest gab wurde ein großes Geschenk präsentiert.

„Eine Veränderung in diesem Jahr war die Verabschiedung des langjährigen Musikschulleiters Christoph Ogawa-Müller und die Amtseinführung seines Nachfolgers Karl-Heinz Hagencord“, sagte der FöMSES-Vorsitzende und bat für beide um Applaus, bevor er die Überraschung verkündete: Das neue Marimbaphon wurde bei diesem Weihnachtskonzert endlich eingeweiht.

Unter einem großen Tuch verpackt, mit Schleifen umwickelt und mit Luftballons geschmückt, stand es in der Aula der Grundschule Spenge/ Hücker-Aschen und wartete auf den großen Moment. Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Dumcke durften der alte und der neue Musikschulleiter die Schleifen lösen und das Instrument enthüllen. Beim ersten Stück der „Family of Percussion“ kam es dann auch gleich zum Einsatz: Karl-Heinz Hagencord spielte mit seinen Schülern Catharina Wellhöner und Leander Schlesier darauf „Sleigh Ride“, begleitet von



Für drei Musiker: Leander Schlesier, Karl-Heinz Hagencord und Catharina Wellhöner weihen das Marimbaphon mit dem Lied „Sleigh Ride“ ein.

FOTOS: STEFANIE BOSS



Feurige Rhythmen: Die „Combo con Fuego“ spielte „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Rudolph, the red-nosed Reindeer“.

Henrik Blümke, Florian Born und Aaron Oochmann auf weiteren Schlaginstrumenten. So konnte das neue Marimbaphon gleich unter Beweis stellen, dass es mit den anderen Instrumenten hervorragend harmoniert.

Das alte Marimbaphon der Musikschule war Ende der 80er Jahre angeschafft worden. Die lange Einsatzzeit ist nicht ohne Spuren an ihm vorübergegangen, so dass ein neues ein lange gehegter Wunsch war. Angeschafft wurde nun ein fünfk-

taviges Marimbaphon.

Doch das neue Instrument und die „Family of Percussion“ standen nicht alleine im Mittelpunkt des Konzerts, viele andere Musikschüler, ob solo oder in Ensembles, zeigten ihr Können. Angefangen bei den Kleinsten, den Kindern der Musikalischen Früherziehung, die zu Beginn „Stern über Bethlehem“ sangen, über Gitarren-, Streicher- und Flötensembles, bis hin zu der „Combo con Fuego“, bei der auch einige ältere Musiker mitwirkten. Prä-

sentiert wurden bekannte Weihnachtslieder wie „Stille Nacht“, Klassisches wie „Die Ankunft der Königin von Saba“ aus dem „Oratorium Solomon“ von Georg Friedrich Händel und poppige Stücke wie „Winter Wonderland“.

Am Schluss war dann das Publikum gefragt: „Unter Ihren Stühlen finden Sie Streichholzschachteln und Knicklichter“, erklärte Karl-Heinz Hagencord. „Damit dürfen Sie beim letzten Lied, ‚Feliz Navidad‘, den Rhythmus mitmachen oder die Lichter schwenken.“

Viele Spenden

■ „Für ein Marimbaphon von der Größe und Qualität, wie wir es jetzt angeschafft haben, muss man tief in die Tasche greifen“, sagte Dr. Klaus Bockermann, der FöMSES-Vorsitzende. 13.500 Euro hat es gekostet. Den Löwenanteil habe der Zweckverband der Musikschule Enger-Spenge, eine Einrichtung beider Trägerstädte, übernommen. Eine weitere große Summe sei bei der im März gestarteten Spendenaktion „Good Vibes“ zusammengekommen. Die dritte Säule habe der Beitrag der Anton-Hettich Stiftung gebildet. „Alle zusammen haben diese Anschaffung möglich gemacht“, betonte Verbandsvorstand Bernd Dumcke. (boss)

Marimbaphon erklingt zum ersten Mal

Besinnliches Konzert in der Aula – Musikschule stellt ihr neues Instrument vor

■ Von Daniela Dembert

Spenge/Enger (EA). Die Vorweihnachtszeit muss nicht immer nur ruhig und besinnlich sein – das haben die Mitglieder der Musikschule Enger/Spenge in ihrem Weihnachtskonzert unter Beweis gestellt. Am Wochenende unterhielten die Musikschrler und ihre Lehrer in der Aula der Grundschule Spenge/Hucker-Aschen mit den Evergreens deutscher Weihnachtslieder.

Lieder wie »O du fröhliche«, »Ihr Kinderlein kommet« oder »Stille Nacht« und weitere ausgewählte Stücke erklangen, die die Zuhörer aus der andächtigen Stille erweckten und zum Mitwippen anregten.

Von den Jüngsten aus der musikalischen Früherziehung bis hin zu den fortgeschrittenen Musizierenden waren Beiträge zu hören, die zusammen einen bunten und abwechslungsreichen Nachmittag kreierten. Neben Instrumenten wie Gitarre, Klavier und Flöte kamen auch Bass und Cello zum Einsatz. Ein besonderes Augenmerk lag an diesem Nachmittag allerdings auf der »Family of Percussion«.

In seiner Begrüßungsansprache verriet Musikschulleiter Karl-Heinz Hagencord bereits die Enthüllung eines Neuerwerbs für die Percussionabteilung.

Dr. Klaus Bockermann, Vorsitzender des Fördervereins (FöM-SSES), freute sich sehr über die Anschaffung des neuen Marimbaphons. In seinem Grußwort erläuterte er die Spendenaktion Good Vibes, die im Frühjahr initiiert wurde, um Geld für den Kauf des Instrumentes einzunehmen. »Ich möchte den vielen privaten Spendern und den Unternehmen danken, die durch ihre Beiträge die Anschaffung ermöglicht haben. Im Besonderen möchten wir uns bei Familie Ogawa-Müller bedanken, die eine beachtliche Spende als Abschiedsgeschenk gemacht hat«, sagte er.

Christoph Ogawa-Müller hat in diesem Jahr die Leitung der Musikschule abgegeben und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Auch der Zweckverband der Musikschule selber hat natürlich



Mit Rentiergeweihen geschmückt intonierte die Family of Percussion den Sleigh Ride. Auf dem neuen Marimbaphon spielten Leander

Schlesier und Catharina Wellhöner zusammen mit Musikschul-Chef Karl-Heinz Hagencord. Fotos: Daniela Dembert

den Neuerwerb finanziell wie organisatorisch unterstützt. Bürgermeister Bernd Dumcke nahm als dessen Vorsitzender an der feierlichen Enthüllung des Schlaginstruments teil.

Eine große Schleife und die Abdeckung wurden von Hagencord, Ogawa-Müller und Dumcke entfernt, bevor das Marimbaphon zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die klanglichen Qualitäten des 13 500 Euro teuren Instruments wurden den Gästen auch direkt von der »Family of Percussion vorgeführt«. »Hören sie mal, wie viele Oktaven das Marimba umfasst! Besonders schön ist der Bassbereich«, schwärmte Hagencord. Gemeinsam mit seinen Schü-

lern spielte er gleich mehrere Stücke.

Zum Ende des Konzerts gab es noch einen kleinen Gag für alle Anwesenden: Unter den Stühlen

waren Streichholzschachteln zum rhythmischen Schütteln und Knicklichter zum Schwenken versteckt, damit auch wirklich jeder mitmachen konnte beim finalen »Feliz Navidad«. Der Funke

sprang über, der Saal wurde laut und insbesondere kleinere Geschwisterkinder schüttelten ihre Schachteln so fest sie konnten. Nach den Darbietungen lud der Förderverein alle Besucher ein, bei Kuchen und Getränken den Nachmittag noch gemeinsam ausklingen zu lassen.

»Ich möchte den vielen privaten Spendern und den Unternehmen danken.«

Dr. Klaus Bockermann



Das Magic-Flute-Ensemble unter der Leitung von Ursula Elsner spielt Musik mit Pfiff.